

Pressemitteilung, 6.6.2013

Verleihung des 1. Österreichischen Musiktheaterpreises

Wien. Im Rahmen einer feierlichen Soiree wurde der Österreichische Musiktheaterpreis am 5. Juni 2013 verliehen. Die ersten Preisträgerinnen und Preisträger freuen sich über ihren „Goldenen Schikaneder“.

Österreich hat einen Musiktheaterpreis. Auf Initiative von Karl-Michael Ebner, Ensemblemitglied der Volksoper Wien und in Zusammenarbeit mit der Solistenvereinigung der Volksoper Wien unter dem Vorsitz von Elisabeth Flechl, ging die Verleihung im Konzertsaal der Wiener Sängerknaben am Mittwoch Abend über die Bühne.

Nach einem Sektempfang im Palais Augarten für Nominierte und geladene Gäste, wie Maximilian Schell, Lotte Tobisch, Harald Serafin und vielen mehr wurden Auszeichnungen in insgesamt zehn Kategorien vergeben und Peter Minich für sein Lebenswerk geehrt. Das Besondere an dieser Verleihung, die von Christoph Wagner-Trenkwitz moderiert wurde: sie wurde von Künstlern für Künstler gemacht. Von der Idee über die Jury bis zur Gestaltung des Abends waren Menschen am Werk, die die Welt des Musiktheaters kennen und lieben.

Am Ende gab es eine kleine Überraschung: Mit Carmina Burana, Volksoper Wien und Frida Kahlo - Pasión por la vida, Tiroler Landestheater stehen in der Kategorie „Beste Ballettproduktion“ gleich zwei Produktionen an der Spitze. Als „Beste männliche Hauptrolle“ wurde Sebastian Holecek ausgezeichnet, der seinem Vater dafür dankte, „dass er ihm Augen und Ohren für die Musik“ geöffnet hat. Viel Jubel auch beim Theater an der Wien. Mit dem Preis für die „Beste weibliche Hauptrolle“ (Marlis Petersen), die „Beste männliche Nebenrolle“ (Rainer Trost), die „Beste Regie“ (Torsten Fischer) und die Gesamtproduktion „The Turn Of The Screw“ zählte das Haus an der Wienzeile zu den großen Gewinnern des Abends mit einem besonders stolzen Intendanten Roland Geyer.

Minutenlange Standing Ovations gab es schließlich für Peter Minich, der an der Verleihung leider nicht teilnehmen konnte. In seiner Laudatio würdigte sein Wegbegleiter Robert Herzl den einzigartigen Sänger und Menschen, eine Videoeinspielung erinnerte an die zahlreichen unvergesslichen Momente, die Peter Minich seinem Publikum schenkte. Den „Goldenen Schikaneder“ für sein Lebenswerk übernahm seine Gattin Guggi Löwinger.

Zum Kreis der ersten Preisträgerinnen und Preisträgern gehören außerdem:

Beste Männliche Hauptrolle:

Volksoper Wien | Salome | Jochanaan | **Sebastian Holecek**

Beste Weibliche Hauptrolle:

Theater an der Wien | Les Contes d'Hoffmann | 4 Frauen | **Marlis Petersen**

Beste Weibliche Nebenrolle:

Volksoper Wien | Die spinnen, die Römer! | Domina | **Dagmar Hellberg**

Beste Männliche Nebenrolle:

Theater an der Wien | Telemaco | Ulisse | **Rainer Trost**

Beste Regie:

Theater an der Wien | Telemaco | **Torsten Fischer**

Beste Ausstattung:

Opernhaus Graz | Carmen | **Heike Scheele**

Beste Musikalische Leitung:

Opernhaus Graz | Elektra | **Johannes Fritzsich**

Beste Ballettproduktion:

Volksoper Wien | **Carmina Burana**

Tiroler Landestheater | **Frida Kahlo - Pasión por la vida**

Beste Gesamtproduktion:

Theater an der Wien | **The Turn of the Screw**

Bester Nachwuchs:

Opernhaus Graz | **Sieglinde Feldhofer**

Die Preise wurden von Jurymitgliedern wie Susanne Kirnbauer, Helga Papouschek, Harald Serafin, Heinz Zednik oder Rudolf Bibl übergeben.

Nachdem die Verleihung des Preises von der öffentlichen Hand nicht unterstützt wurde, ist den Sponsoren Szigeti Sekt und Schoeller Münzhandel besonders zu danken. Schoeller Münzhandel, eines der größten Münz- und Edelmetallhandelsunternehmen Europas ist stolz, Kooperationspartner und Sponsor des 1. Österreichischen Musiktheaterpreises zu sein. Geschäftsführer Gernot Maier: „Wir freuen uns sehr, dass wir bei der Entwicklung dieses Musiktheaterpreises beteiligt sein durften und als Hauptsponsor fungieren können. Denn genauso wie man in allen Fragen rund um Geldanlage einen starken, verlässlichen Partner braucht, bedarf Musik und Kultur einen ebensolchen Partner.“ Geschäftsführer Kollege Gustav Mayer ergänzt: „Es ist besonders schön, dass mit diesem Preis nicht nur die besten Darsteller der österreichischen Häuser nominiert und prämiert werden, sondern auch der Nachwuchs und viele Personen und deren Leistungen hinter den Kulissen, die nicht im direkten Scheinwerferlicht stehen, aber dennoch einen wesentlichen Teil zum Erfolg einer Produktion beitragen.“

Nach der Verleihung übersiedelte man wieder in das Palais Augarten, wo Nominierte und Mitglieder der Jury den Abend mit den frischgebackenen Preisträgerinnen und Preisträgern und einem Glas Szigeti Sekt ausklingen ließen.

Gesprächsthema war unter anderem die nächste Verleihung des Österreichischen Musiktheaterpreises, die für 3. Juni 2014 in Salzburg geplant ist.

Informationen auch auf www.musiktheaterpreis.at

Rückfragen an:

Pressekontakt:

Sabine Heckenast

Tel.: +43 (0) 664 393 23 26

presse@musiktheaterpreis.at